



Auf die vergangenen Wochen: Im Renaissance Hotel stießen die Teilnehmer auf den absolvierten Knigge-Kurs an.

RN-Foto Laouari

Sicher in allen Lebenslagen

Jugendliche feiern den Abschluss ihres Knigge-Kurses im Renaissance Hotel

MITTE • Die lange Tafel ist festlich geschmückt. Neben den strahlend weißen Tellern stehen mehrere langstielige Gläser. Die Messer und Gabeln für die einzelnen Gänge sind auf Hochglanz poliert und reflektieren den stimmungsvollen Kerzenschein.

Das gemeinsame Dinner im Renaissance Hotel ist für 14 Jugendliche der Abschluss eines fünfwöchigen Knigge-kurses. Knigge-Trainerin Sabine Napieralla nennt es „Schlittschuhlaufen im öffentlichen Leben“. Und auch an diesem

Abend entgeht ihrem wach-samen Blick kein Verstoß gegen das Reglement, das auf den Namensgeber Adolph Freiherr Knigge zurückgeht.

Gemeinsam mit der Stiftung Overdyck hat die Knigge-Trainerin das Angebot ins Leben gerufen, eigens für Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendheim Overdyck. Dabei war der Ansturm groß. Am Ende entschied das Los.

Den Kursinhalt kann man getrost als Rundumschlag der Umgangsformen in alltäglichen Situationen beschreiben: Neben den richtigen

Tischmanieren gehörten unter anderem auch die Wahl der Kleidung, höfliches Verhalten und Tischdecken dazu.

Der richtige Auftritt

„Vor allem das Tischdecken war schwierig am Anfang“, erklärt die 18-jährige Andrea Kowalski und beschreibt weiter, wie hilfreich der Kurs am Ende war. Besonders was kommende Bewerbungsgespräche angeht, denn der richtige Umgangston mit dem zukünftigen Arbeitgeber birgt einige Stolperfallen, die um-

gangen werden wollen.

Trainerin Sabine Napieralla ist am Montag ausgesprochen zufrieden mit ihren Schützlingen, die sich in passender Abendgarderobe an der schneeweißen Tafel eingefunden haben. „Die Gruppe war sehr zuverlässig und auch sehr interessiert an der Thematik. Sogar so sehr, dass wir fünf, statt vier Treffen gebraucht haben“, erklärt sie.

Der Kurs soll auf jeden Fall wiederholt werden, damit noch mehr Jugendliche sicher auf ihren Schlittschuhen stehen. • Karim Laouari